Sport-/ATB*Rad*

Instruktionshandbuch

BATAVUS

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung 3
2. Garantie 4
3. Sicherheit 6
   - 3.1 Gebrauch des Fahrrads 6
   - 3.2 Transport mit dem Auto 6
4. Checkliste 7
   - 4.1 Bevor Sie losfahren oder nach einem Sturz 7
5. Sattel 8
   - 5.1 Satteltypen 8
   - 5.2 Höheneinstellung, allgemein 8
   - 5.3 Höheneinstellung mit dem Klemmring 9
   - 5.4 Positionseinstellung, allgemein 9
   - 5.5 Einstellung der Position mit der Sattelschraube 9
6. Lenker 10
   - 6.1 Lenkerarten 10
   - 6.2 Einstellung des einstellbaren Ahead-Sets 11
   - 6.3 Einstellung des Modells Hybrid 11
   - 6.4 Einstellung des integrierten Lenkervorbaus (Ahead-Set) 12
   - 6.5 Einstellung der Federgabeln 12
7. Gänge 13
   - 7.1 Gangschaltungen an den Lenkern 13
8. Kette 14
9. Bremsen 15
   - 9.1 Bremsarten 15
   - 9.2 Scheibenbremse 15
   - 9.3 V-Bremsen 16
   - 9.4 Cantilever-Bremse (Felgenbremse) 16
10. Räder 17
   - 10.1 Beheben einer Reifenpanne 17
11. Technische Daten 20
   - 11.1 Drehmomente 20

1. Einführung

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf Ihres Batavus-Fahrrads.
Lesen Sie diese Ratschläge aufmerksam und halten Sie sie griffbereit, um später darin nachschlagen zu können. Befolgen Sie immer die Ratschläge und Tipps in diesem Handbuch.

Dieses Handbuch enthält Tipps und Ratschläge, die dem Fahrkomfort sowie Ihrer Fahrsicherheit dienen.
Batavus kann jedoch nicht ausschließen, dass trotz der Tatsache, dass diese Tipps und Ratschläge genau befolgt werden, Schaden entsteht. Sie können aus diesem Handbuch denn auch keine Ansprüche herleiten (mit Ausnahme der darin festgelegten Garantie). Batavus haftet nicht für eventuelle Schäden, außer wenn solches sich aus zwingenden Rechtsvorschriften ergeben sollte.

Wenden Sie sich an Ihren Händler:
- Bei Fragen und/ oder Reklamationen;
- Bei der jährlichen Wartung Ihres Fahrrades (vorzugsweise vor Beginn des Winters oder einem Tracking-Trip im Urlaub).

Reinigung:
- Verwenden Sie ausschließlich heißes Wasser mit einer milden Seifenlauge und für die großen Flächen ein Baumwolltuch;
- Um Oxidation zu vermeiden, fetten Sie das Aluminium, den Chrom und die Stahlteile mit säurefreier Vaseline ein.
- Nicht erlaubt:
  - Starke Chemikalien, so zum Beispiel Bleichmittel, Ammonium oder Soda;
  - Gartenschlauch oder Hochdruck-Spritzpistolen, um die gelagerten Drehgelenke nicht zu beschädigen. Diese Teile sind wasserabweisend, aber nicht wasserdicht;
- Vermeiden Sie bei der Reinigung des Fahrrads, dass Wasser in den Lauf der Federgabeln eindringt.

Erklärung der Icons:

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler

Achtung/ Warnung

2. Garantie

Garantiebedingungen für Batavus-Fahrräder
Falls Sie die Garantie von Batavus in Anspruch nehmen möchten, müssen Sie dem Batavus-Händler und/ oder Batavus B.V. den Kaufschein und den “Eigentumsschein” vorlegen. Im Nachfolgenden sind die Garantiebedingungen festgelegt. Im Falle von Garantieansprüchen ist es ratsam, Kontakt mit dem Batavus-Händler aufzunehmen. Er ist aufgrund seiner Fachkenntnisse in der Lage, die Sache gemäß den Garantiebedingungen zu erledigen.

Artikel 1 Garantie

1.1 Batavus B.V. garantiert, dass die Batavus-Fahrräder keine Konstruktions- und/ oder Materialfehler und/ oder Rostbildung aufweisen, sofern solches sich aus diesen Garantiebedingungen ergibt.

1.2 Garantieansprüche können nur vom ersten Besitzer des betreffenden Batavus-Fahrrads geltend gemacht werden.

1.3 Die Garantie erlischt gemäß den Bestimmungen von Artikel 3.1 und 5.1.

1.4 Die Garantie ist nicht übertragbar.

1.5 Von der von Batavus B.V. auf der Grundlage dieser Garantiebedingungen gegebenen Garantie bleibt die Möglichkeit unberührt, aufgrund der im niederländischen Bürgerlichen Gesetzbuch festgelegten ordentlichen Rechtsvorschriften dem Verkäufer gegenüber Ansprüche geltend zu machen.

Artikel 2 Garantiefrist

2.1 In Bezug auf Konstruktions- und/ oder Materialfehler gibt Batavus B.V. 10 Jahre Garantie auf Batavus-Rahmen und ungefederte Vorderradgabeln.

2.2 Für federnde Vorderradgabeln, Dämpfer und alle sonstigen Teile, mit Ausnahme der in Absatz 2.4 dieses Artikels genannten Einzelteile, gilt die gleiche Garantie für 2 Jahre.

2.3 In Bezug auf Durchrostung von Innen gibt Batavus B.V. 2 Jahre Garantie auf die Lackierung des Rahmens und der Gabeln.

2.4 Für Verschleißteile wie Reifen, Kette, Kettenräder, Freewheel, Zahnkränze, Züge und Bremsklötze gilt keine Garantie, außer im Falle von Konstruktions- und/ oder Materialfehlern.

2.5 In Bezug auf Rostbildung gibt Batavus B.V. 2 Jahre Garantie auf die sonstige Lackierung und die sonstigen Chromteile, vorausgesetzt, dass sie ordentlich instand gehalten sind.

Artikel 3 Ausschluss von Garantie

3.1 In den nachfolgenden Fällen erlischt die Garantie nach Ermessen von Batavus B.V.:

a. Falsche und/ oder unachtsame Benutzung des Fahrrads sowie zweckwidrige Benutzung;
b. Das Fahrrad ist nicht gemäß den im Handbuch festgelegten Vorschriften instand gehalten worden;
c. Technische Reparaturen sind nicht auf fachmännische Weise vorgenommen worden;
d. Später montierte Einzelteile entsprechen nicht den technischen Spezifikationen des betreffenden Fahrrades oder sind falsch montiert;
e. Der Eigentumsschein, aus dem hervorgeht, dass das Fahrrad auf fachkundige Weise fertig montiert und geprüft ist, bevor es dem Kunden geliefert wurde, liegt nicht vor oder wird vom Batavus-Händler nicht anerkannt.

3.2 Ferner wird von Batavus B.V. jede Haftung für Schaden am Fahrrad oder Einzelteilen ausgeschlossen für:

a. Falsche Einstellung/ Spannung des Lenkers, des Lenkervorbaus, des Sattels, der Sattelstütze, des Umwerfersatzes, der Bremsen oder der Schnellverschlüsse der Räder und des Sattels;
b. Die Tatsache, dass Einzelteile wie Bremszüge/ Umwerfzüge, Bremsklötze, Reifen, Kette und Zahnräder nicht rechtzeitig ersetzt worden sind;
c. Klimaeinflüsse wie normale Verwitterung der Lackierung oder Chromrost.

Artikel 4 Garantieteile

4.1 Während der Garantiefrist werden alle Einzelteile, bei denen Batavus B.V. festgestellt hat, dass von einem Material- und/ oder Konstruktionsfehler die Rede ist, repariert oder vergütet. Die eventuell mit der (De-) Montage verbundenen Kosten gehen auf Rechnung des Besitzers.

4.2 Von den Bestimmungen des vorigen Absatzes abweichend geht im Falle von Material- und/ oder Konstruktionsfehlern bei Rahmen und Vorderradgabeln, die innerhalb von 3 Jahren nach dem Ankaufdatum auftreten, auch der Arbeitslohn auf Rechnung des Herstellers.

4.3 Die eventuell mit dem Transport des Fahrrades und/ oder von Einzelteilen davon zu und von Batavus B.V. verbundenen Kosten gehen auf Rechnung des Besitzers, außer wenn das betreffende Einzelteil der Garantie unterliegt.

4.4 Wenn ein bestimmtes Einzelteil der Garantie unterliegt und das Originalersatzteil nicht mehr lieferbar ist, wird Batavus B.V. eine mindestens gleichwertige Alternative liefern.

Artikel 5 Geltendmachung von Garantieansprüchen

5.1 Garantieansprüche aufgrund dieser Garantiebestimmungen sind – unter Übergabe des Fahrrades oder des betreffenden Teils – über den Batavus-Händler, bei dem das Fahrrad gekauft wurde, geltend zu machen. Batavus B.V. garantiert, dass die Batavus-Fahrräder keine Konstruktions- und/ oder Materialfehler und/ oder Rostbildung aufweisen, sofern solches sich aus diesen Garantiebedingungen ergibt.

5.2 Sollte der Besitzer umgezogen sein oder der Händler nicht mehr verfügbar sein, so wird Batavus B.B. auf Verlangen den nächsten Batavus-Händler bekannt geben.

Artikel 6 Haftung

6.1 Sollte Balavus B.V. geltend gemachte Garantieansprüche anerkennen, so bedeutet das nicht automatisch, dass Balavus B.V. auch die Haftung für den eventuell erlittenen Schaden übernimmt. Die Haftung von Batavus B.V. kann den in diesen Garantiebedingungen festgelegten Umfang nie übersteigen. Jede Haftung von Batavus B.V. für Folgeschäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Die Bestimmungen dieses Abschnitts finden keine Anwendung, wenn und sofern sich solches aus einer zwingenden Rechtsvorschrift ergeben sollte.

3. Sicherheit

3.1 Gebrauch des Fahrrads

- Beachten Sie die Verkehrsvorschriften.
- Sorgen Sie dafür, dass die Ausstattung Ihres Fahrrades den gesetzlichen Mindestanforderungen genügt.
- Vermeiden Sie schwere Schläge und extreme Lasten.
- Vermeiden Sie unsachgemäßen Gebrauch wie zum Beispiel Überbeanspruchung, das Demontieren oder persönliche Verändern von Einzelteilen – Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Sind alle Schrauben und Schraubenmuttern noch fest?
- Bei einer Hydraulikbremse ist ein Ausbauen oder Durchtrennen von Zuleitungen nicht erlaubt. Der Grund hierfür ist, dass die Flüssigkeit innen (normalerweise Öl) unter hohem Druck steht.

Teil	Prüfen Sie sie und wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Händler.
Sattel	Achten Sie auf die Mantellänge! Der Mantel kann sich beim Absteigen hinter dem Sattel verfangen. Das kann zu einer unsicheren Situation führen.
Lenker	Stellen Sie die Lenker nicht während des Fahrens ein. Steigen Sie immer zuerst ab. Bei Modellen mit einem Lenker ist es nicht erlaubt, den Lenker zu öffnen, ohne zuerst die Sicherheitssperre zu drücken. Hängen Sie keinen Kindersitz, Taschen oder sonstiges an die Biegung des Lenkers. Die maximale Last für den Lenker beträgt 5 kg.
Lenkergriffe	Ersetzen Sie verschlissene oder lockere Lenkergriffe unverzüglich.
Pedale	Seien Sie vorsichtig bei harten und/ oder Ledersohlen. Vor allem bei Regen oder Nässe besteht die Gefahr, dass Sie vom Pedal abrutschen. Tragen Sie Schuhe mit ausreichender Haftung.
Bremsen	Der Bremsabstand ist bei Nässe länger. Bei längeren Abfahrten sicherer, in angepasster Weise zu bremsen. Benutzen Sie niemals nur die Vorderbremse. Das Vorderrad kann leicht blockieren und Sie können stürzen.

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn die oben aufgeführten Einzelteile nicht ok sind und/ oder bei lockeren, verbogenen oder beschädigten Teilen.

Beim Festziehen der Schrauben und Schraubenmuttern ist das richtige Drehmoment von größter Wichtigkeit. Wir empfehlen Ihnen, sich zu Ihrer eigenen Sicherheit an Ihren Händler zu wenden.

3.2 Transport mit dem Auto

Entfernen Sie alle Zubehörteile, die sich vom Fahrrad durch Erschütterung (Pumpe, Trinkflasche, Fahrradcomputer etc.) lösen können. Schalten Sie die Batterien des automatischen Rücklichts aus.

Prüfen Sie:
- Ob der Fahrradträger ordnungsgemäß montiert ist;
- Ob die Beleuchtung gut funktioniert;
- Ob das Nummernschild deutlich sichtbar ist;

- SoPrüfen Sie den Kugeldruck der Anhängerkupplung Ihres Autos.

4. Checkliste

4.1 Bevor Sie losfahren oder nach einem Sturz

- Beachten Sie die Verkehrsvorschriften.
- Sorgen Sie dafür, dass die Ausstattung Ihres Fahrrades den gesetzlichen Mindestanforderungen genügt.
- Vermeiden Sie schwere Schläge und extreme Lasten.
- Vermeiden Sie unsachgemäßen Gebrauch wie zum Beispiel Überbeanspruchung, das Demontieren oder persönliche Verändern von Einzelteilen – Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Sind alle Schrauben und Schraubenmuttern noch fest?
- Bei einer Hydraulikbremse ist ein Ausbauen oder Durchtrennen von Zuleitungen nicht erlaubt. Der Grund hierfür ist, dass die Flüssigkeit innen (normalerweise Öl) unter hohem Druck steht.

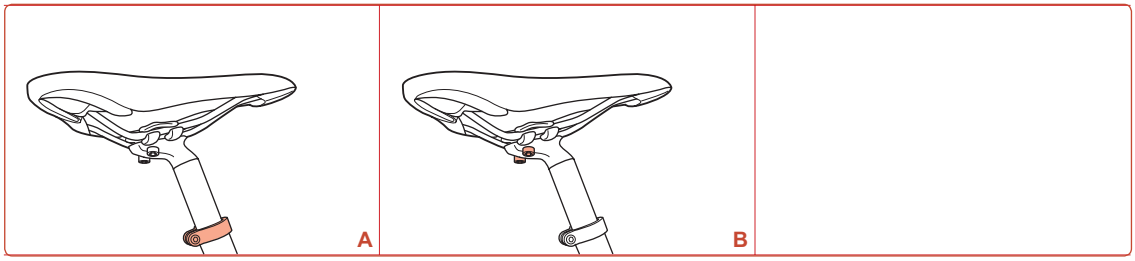
Teil	Prüfen Sie sie und wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Händler.
Lenker	Wurden die Griffe gut befestigt? Sind die Lenker oder der Lenkervorbau nach dem Sturz verbogen oder beschädigt? Prüfen Sie bei einem einstellbaren Lenkervorbau, ob dieser ordnungsgemäß gesperrt ist. Spüren Sie im Lenker Erschütterungen?
Bremsen	Weisen die Bremszüge Knicke oder Abfaserungen auf? Sind die Bremsklötze sauber, fettfrei und nicht verschlissen? Ist die Bremskraft ausreichend? (Sie ist ausreichend, wenn Sie die Bremsgriffe nicht weiter als ein Viertel bis zur Hälfte drücken können.)
Räder	Ist das Rad nicht verbeult? Sind keine Speichen lose? Bei Aluminium-Felgen mit einer ‘Safetyline’: Ist ein Streifen sichtbar oder ist die Nut noch da? Ist der Reifendruck ausreichend? Ist der Lauffläche der Reifen nicht verschlissen? Zeigen Sie keine schwachen Punkte oder Blasen? Ist der Seitenreflektor der Reifen sauber?
Zahnkränze	Funktionieren alle Zahnkränze? Gleiten alle Zahnkränze spontan oder hören Sie ein Krachen?
Pedale	Sind die Reflektoren sauber? Rutschen die Pedale ausreichend? Können Sie in den Pedalen ein Spiel spüren? Sind die Pedale gut an den Hebeln befestigt?

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn die oben aufgeführten Einzelteile nicht ok sind und/ oder bei lockeren, verbogenen oder beschädigten Teilen.

Achtung: Beim Festziehen der Schrauben und Schraubenmuttern ist das richtige Drehmoment von größter Wichtigkeit. Wir empfehlen Ihnen, sich zu Ihrer eigenen Sicherheit an Ihren Händler zu wenden.

5. Sattel

5.1 Satteltypen

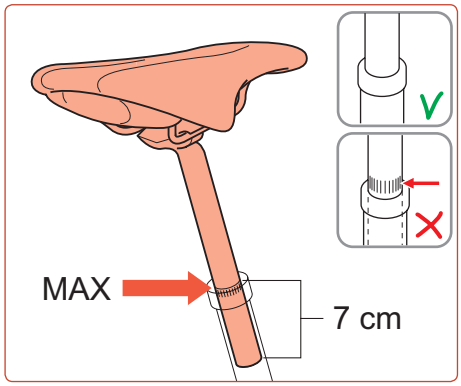


A Höheneinstellung mit dem Klemmring (siehe 5,2)
B Positionseinstellung mit der Sattelschraube (Modell mit 1 oder 2 Schrauben) (siehe 5,4)

- Achten Sie beim Abstellen des Fahrrads auf raue Flächen, um eine Beschädigung des Sattels zu vermeiden.
- Aufgrund von Witterungseinflüssen können die Satteloberflächen abfärben. Verwenden Sie eine Sattelhülle, um den Sattel zu schützen.

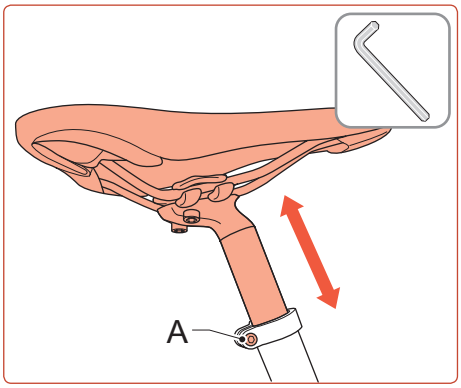
5.2 Höheneinstellung, allgemein

Sicherheitsmarkierung
Stellen Sie Höhe der Sattelstütze unterhalb der Sicherheitsmarkierung (A) ein. Die Sattelstütze muss mehr als 7 cm im Rahmenrohr eingeführt sein.



5.3 Höheneinstellung mit dem Klemmring

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Stellen Sie die horizontale Position (vorwärts oder rückwärts) ein.
3. Ziehen Sie die Schraube an.



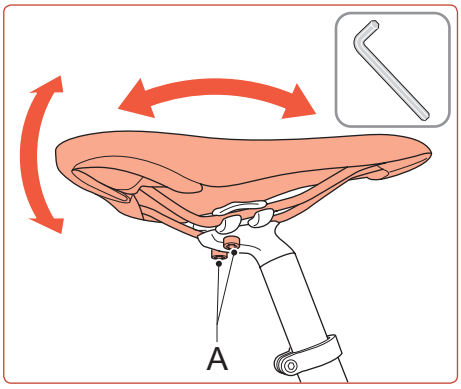
5.4 Positionseinstellung, allgemein

Stellen Sie den Sattel so horizontal wie möglich ein. Die Einstellung des Sattels weiter nach vorne führt zu einem ‘sportlicheren Sitzen’. Die Einstellung des Sattels weiter nach hinten führt zu einem ‘entspannteren Sitzen’.

5.5 Einstellung der Position mit der Sattelschraube

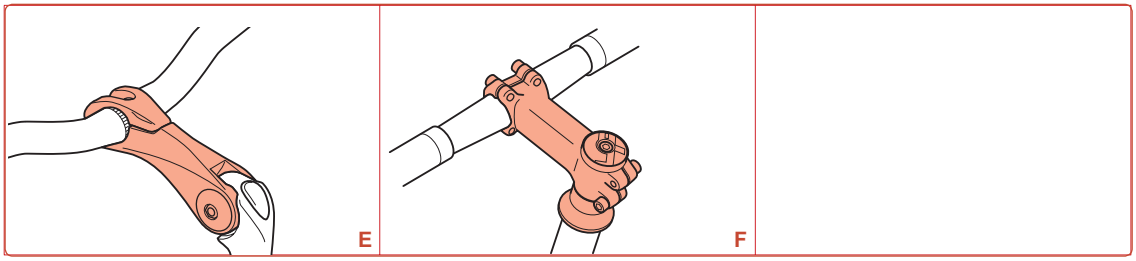
1. Lösen Sie die Schraube (-n) (A).
2. Stellen Sie die horizontale Position (vorwärts oder rückwärts) ein.
3. Ziehen Sie die Schraube an.

Ein Modell mit 2 Schrauben ist ebenfalls verfügbar.



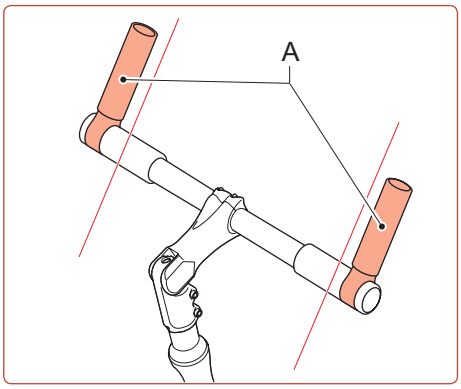
6. Lenker

6.1 Lenkerarten



A Einstellbares Ahead-Set (siehe 6,6)
B Integrierter Lenkervorbau (Ahead-Set) (siehe 6,7)

Lenkerenden
Faustregel für die Positionen des Lenkers (A).
Die Handfläche bleibt auf den Läufen parallel zum Ahead-Set, schräg nach vorne.



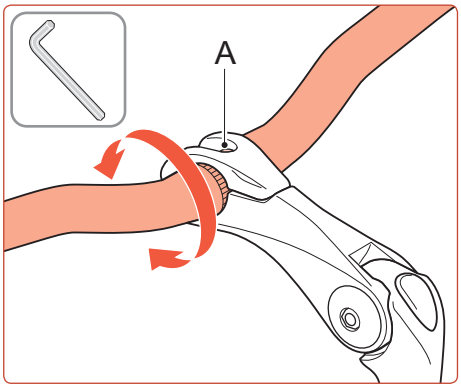
6.2 Einstellung des einstellbaren Ahead-Sets

Neigung des Lenkers

1. Lösen Sie die Imbusschrauben (A).
2. Bringen Sie den Lenker in die gewünschte Position.

Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Ziehen Sie die Imbusschrauben fest.

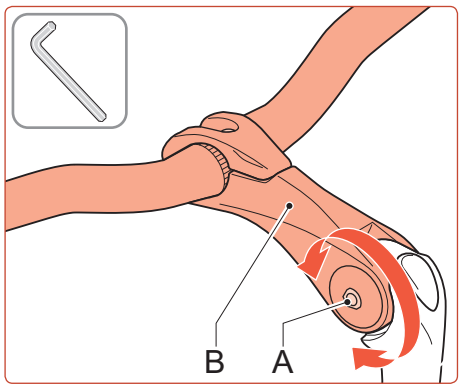


Neigung des Lenkervorbaus/ des Lenkers

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Bringen Sie den Lenkervorbau und den Lenker (B) in die gewünschte Position.

Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Ziehen Sie die Schraube an.



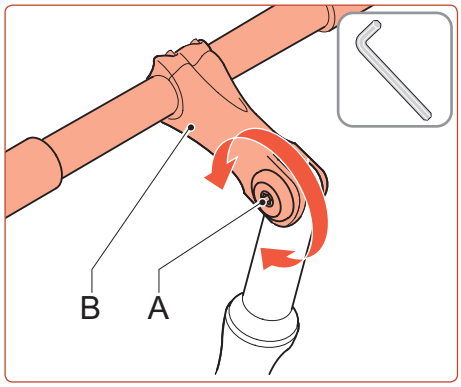
6.3 Einstellung des Modells Hybrid

Neigung des Lenkervorbaus/ des Lenkers

1. Lösen Sie die Schraube (A).
2. Bringen Sie den Lenkervorbau und den Lenker (B) in die gewünschte Position.

Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

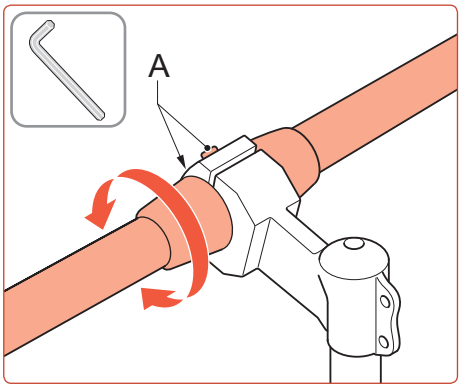
3. Ziehen Sie die Schraube an.



6.4 Einstellung des integrierten Lenkervorbaus (Ahead-Set)

Neigung des Lenkers

1. Lösen Sie die Imbusschrauben (A).
2. Bringen Sie den Lenker mit den beiden Schrauben vorne/ oben in die gewünschte Position.



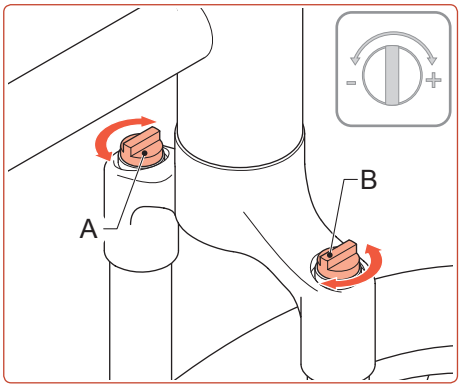
! Sorgen Sie dafür, dass sich der Lenker genau in der Mitte befindet.

3. Ziehen Sie die Imbusschrauben fest.

6.5 Einstellung der Federgabeln

Stellen Sie die Federkraft mit den Knöpfen (A) und (B)* proportional ein.
Einige Federgabeln besitzen Abdeckungen. Sie können sie zum Beispiel mit einer Münze einfach entfernen.
Nicht alle Federgabeln können eingestellt werden. Die einstellbaren Gabeln sind an der Markierung '+' und '–' mit einem Pfeil erkennbar.

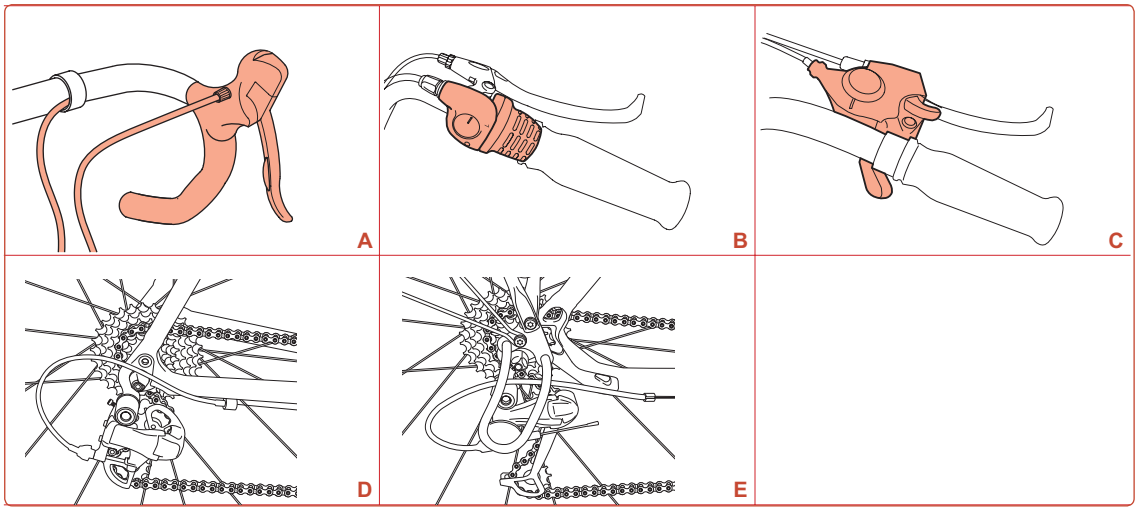
+ = fester, daher starrer
- = je lockerer, desto spürbarer ist die Federung.



! * A und B stehen in den eingekerbten Modellen ebenfalls zur Verfügung. Verwenden Sie hier zum Beispiel eine Münze, um sie zu drehen.

7. Gänge Wenden Sie sich an Ihren Händler

7.1 Gangschaltungen an den Lenkern

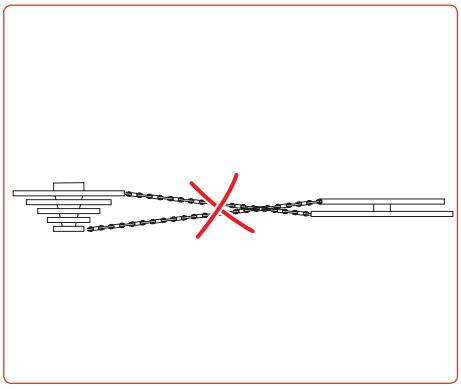


A Gang im Bremsgriff
B Ketten–Gangschaltung (Gebrauch eines Drehschalters)
C Ketten-Gangschaltung (Gebrauch eines Griffs)
D Kettenschaltung und Zahnkränze
E Kettenschaltung und Zahnkränze mit Schutzbügel

Um den Rücken und die Knie so viel wie möglich zu schonen, ist es besser, einen niedrigeren Gang als einen etwas zu hohen Gang zu wählen.
Verwenden Sie die hohen Gänge bei Abfahrten oder wenn der Wind von hinten kommt.
Verringern Sie beim Schalten den Druck auf die Pedale. Auf diese Art können Sie sauber schalten und den Mechanismus schonen.

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler:

- Verschiedene Kettenschaltungssysteme und Kombinationen mit 2 oder 3 Zahnkränzen vorne, 7, 8, 9 oder 10 Zahnkränzen hinten sind erhältlich.
- Bei Problemen mit der Gangschaltung, Rissen oder Quietschen.

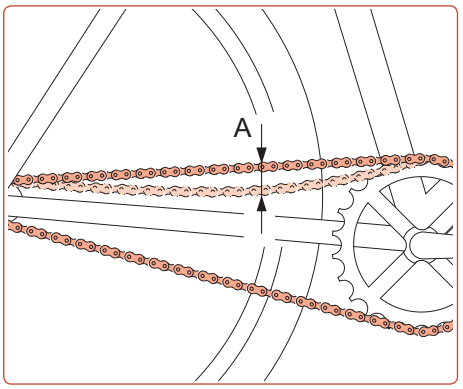


Mit eine Kettenschaltung:

- Sorgen Sie dafür, dass die Kette so weit wie möglich parallel zum Rad läuft.
- Um vorzeitigem Verschleiß vorzubeugen, vermeiden Sie eine Diagonallinie.
- Lassen Sie die Kette mit den Gängen am Lenker über die Zahnkränze gleiten. Bedienen Sie die Kettenschaltung vorne, mit dem Sie mit Ihrer linken Hand die Kette über den Zahnkranz 1, 2 oder 3 gleiten lassen können. Bedienen Sie die Kettenschaltung hinten, mit dem Sie mit Ihrer rechten Hand die Kette auf dem Zahnkranz 1-7,8 oder 9 (je nach Modell) enden lassen können. Treten Sie während des Schaltens ruhig und mit wenig Kraft in die Pedale. Der kleine Zahnkranz vorne in Kombination mit dem großen Zahnkranz hinten ist der leichteste Gang. Der große Zahnkranz vorne in Kombination mit dem kleinen Zahnkranz hinten ist der leichteste Gang.

8. Kette

Achtung: Wenden Sie sich wegen der Reinigung und Instandhaltung der Kette an Ihren Händler. Ihr Händler verkauft Spezialreinigungsmittel.

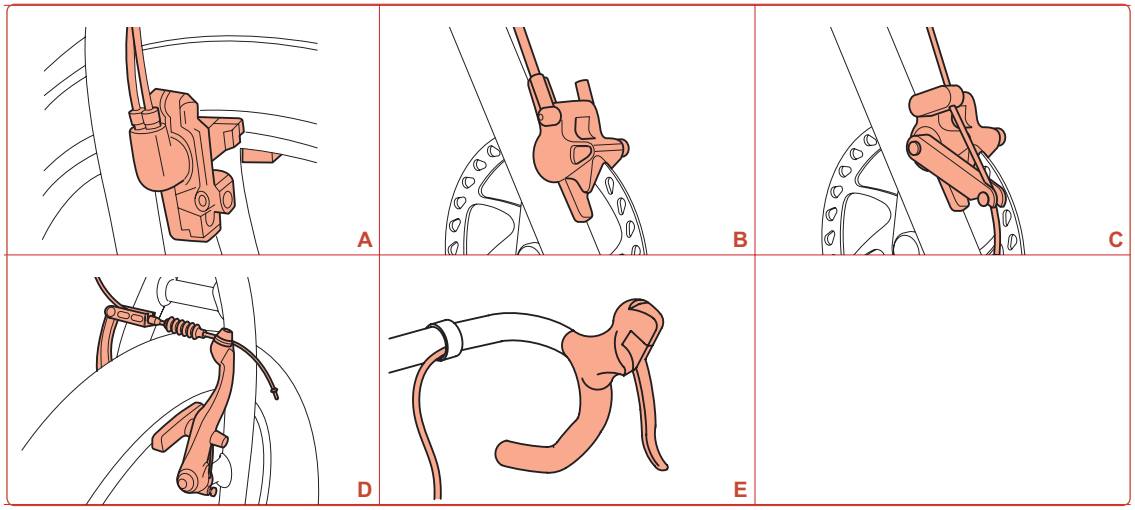


Spiel der Kette

Achtung: Wenden Sie sich an den Händler, wenn das Spiel der Kette (A) mehr als 2 cm beträgt. Die Kette ist dann zu locker.

9. Bremsen Wenden Sie sich an Ihren Händler

9.1 Bremsarten

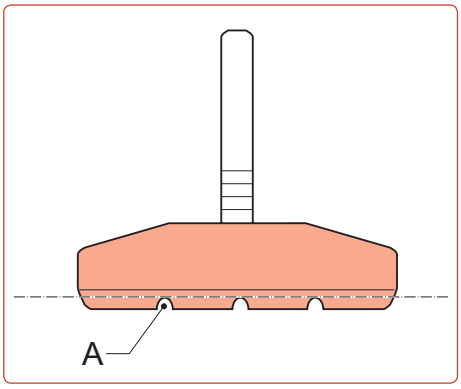


A Hydraulik-Felgenbremse
B Hydraulik-Scheibenbremse
C V-Bremse (Felgenbremse) (siehe 9.1)
D Rollerbrake (siehe 9.2)
E Scheibenbremse (siehe 9.3)

Achtung: Wenden Sie sich bei Problemen mit den Bremsen an den Händler. Gute und sichere Bremsen sind lebenswichtig.

Bremsklötze

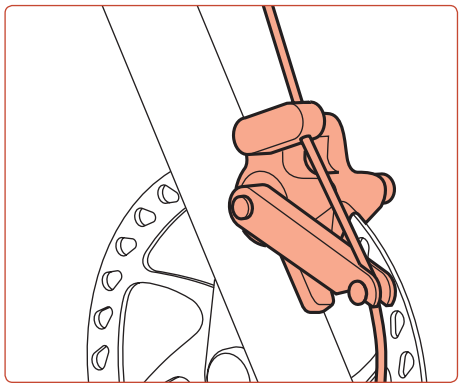
Achtung: Wenden Sie sich an den Händler, wenn die Bremsklötze verschlissen sind (wenn die schrägen Rillen der Bremsklötze (A) verschlissen sind). Ersetzen Sie in diesem Fall die Bremsklötze.



9.2 Scheibenbremse

Reinigen Sie die Scheibenbremse regelmäßig und trocknen Sie sie, zum Beispiel mit einem trockenen Tuch.

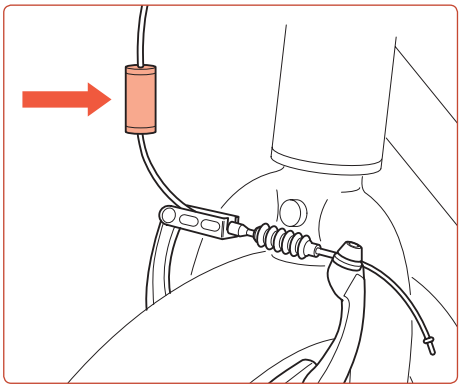
Achtung: Wenden Sie sich wegen der genauen Einstellung der Scheibenbremsen an Ihren Händler.



BATAVUS

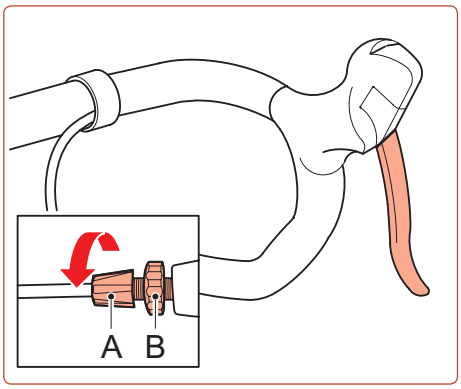
9.3 V-Bremsen

Bei einigen Modellen wird die Bremskraft der V-Bremsen von einem sogenannten “Power-Modulator” oder Bremskraftmodulator (A) gesteuert. Das verhindert ein übermäßiges Bremsen und macht die Bremsen beim Gebrauch sicherer.



9.4 Cantilever-Bremse (Felgenbremse)

1. Lösen Sie die Schraubenmutter (B).
2. Stellen Sie die Calliper-Bremse mit der Schraubenmutter (A) ein.
3. Stellen Sie die Sperrschraubenmutter (B) mit nach unten zeigender Nut ein.



Stellen Sie die Calliper-Bremse so ein, dass sie bei 2/3 hält.

Achtung: Wenden Sie sich bei Problemen mit den Bremsen an den Händler. Gute und sichere Bremsen sind lebenswichtig.

10. Räder

Die folgenden Punkte sind für ein gleichmäßiges Laufen wichtig:
- Korrekt aufgepumpte Reifen;
- Der Reifendruck ist auf der Reifenseite (bar oder psi) angegeben.
- Fest gespannte Speichen;
- Gut eingestellte Nabe ohne Spiel.

Achtung: Wenden Sie sich an Ihren Händler:
- Zur regelmäßigen Prüfung der Spannung der Speichen.
- Zum Entfernen/ Ersetzen eines Rückrads mit Nabengangschaltung.

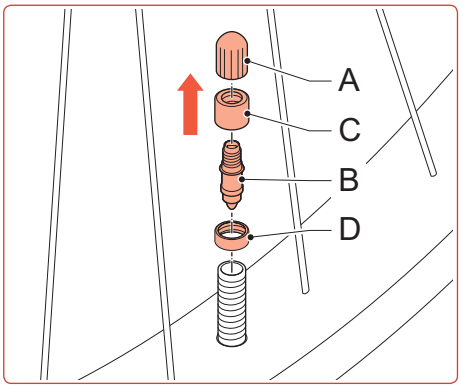
10.1 Beheben einer Reifenpanne

Vorbereitung

1. Sorgen Sie dafür, dass sich das Rad mit dem platten Reifen frei drehen kann.
   - Drehen Sie das Fahrrad um (auf einer Bettdecke oder ähnlichem, um eine Beschädigung zu vermeiden);
   - Bei Rädern mit Quick Coupling kann das ganze Rad ausgebaut werden. Sorgen Sie dafür, dass das Rad gegen Beschädigung geschützt ist.
2. Prüfen Sie die Außenseite des Reifens und beseitigen Sie alle Ursachen für die Reifenpanne.
   - Kleine Steine;
   - Glassplitter (seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht schneiden);
   - Einen Nagel.

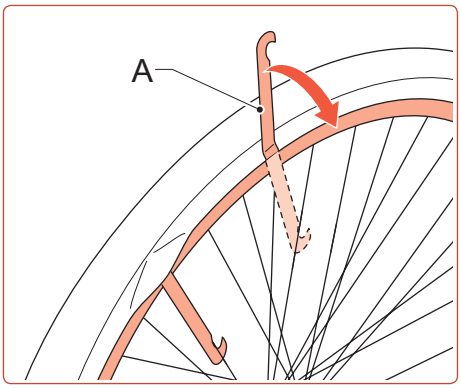
Schritt 1

1. Entfernen Sie die Ventilkappe (A).
2. Entfernen Sie das Ventil (B), indem Sie die Schraubenmutter (C) lösen.
3. Entfernen Sie die Schraubenmutter (D).



Schritt 2

1. Drücken Sie den Rand des Reifens zur Mitte der Felge.
2. Setzen Sie den Reifenheber (A) zwischen Reifen und Felge Schließen Sie das Ventil nicht, damit es nicht beschädigt wird.

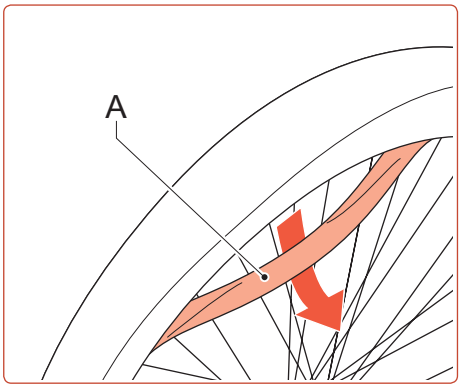


Achtung: Seien Sie vorsichtig, damit die Reifenheber nicht abrutschen.

3. Sichern Sie den Reifenheber hinter einer Speiche.
4. Platzieren Sie den zweiten Reifenheber weiter hinten am Reifen und sichern Sie ihn hinter einer Speiche.
5. Setzen Sie einen dritten Reifenheber wieder zwei Speichen weiter.
6. Ziehen Sie den Reifen mit der Hand ab und prüfen Sie das Innere des Reifens auf scharfe Gegenstände. Seien Sie vorsichtig, damit Sie sich nicht schneiden.
7. Entfernen Sie den scharfen Gegenstand.

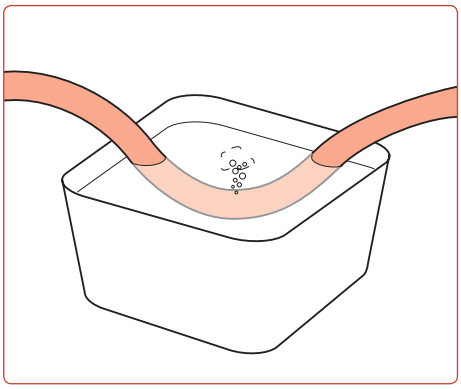
Schritt 3

1. Drücken Sie den Ventilhalter nach innen.
2. Ziehen Sie den Schlauch (A) nach außen.



Schritt 4

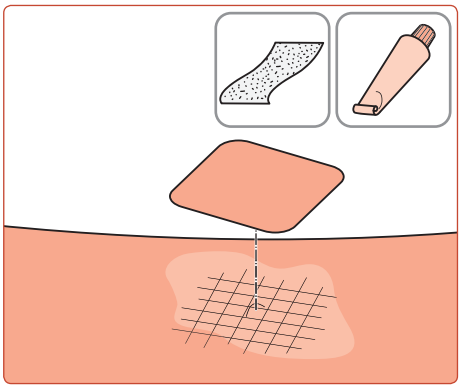
1. Pumpen Sie den Schlauch auf.
- Bei einem großen Loch können Sie hören, wie die Luft entweicht.
- Bei einem kleineren Loch: Tauchen Sie den Schlauch in Wasser (zum Beispiel in einen Eimer).
2. Trocknen Sie den Schlauch.
3. Kennzeichnen Sie die Stelle mit einem Kugelschreiber.



Schritt 5

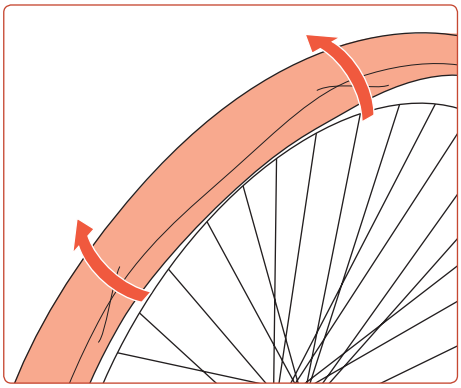
Reparieren Sie den Schlauch. Gehen Sie dabei nach den Anweisungen im Reifen-Reparaturset vor. Bei den meisten Sets reichen die Anweisungen weiter unten aus:

1. Reinigen Sie die betreffende Stelle mit Sandpapier.
2. Lassen Sie die Luft aus dem Schlauch.
3. Verwenden Sie an einer Stelle, die etwas größer als der Flicken ist, Klebstoff/ Lösungsmittel.
4. Lassen Sie diese Stelle ein oder zwei Minuten trocknen.
5. Entfernen Sie die Schutzfolie vom Flicken.
6. Drücken Sie den Flicken fest auf die undichte Stelle.



Schritt 6

1. Ziehen Sie den Schlauch wieder in den Reifen ein. Das Ventilgehäuse muss völlig gerade im Loch der Felge stehen.
2. Schrauben Sie die Felgenmutter mit ein paar Umdrehungen fest.
3. Montieren Sie das Ventil wieder.
4. Pumpen Sie den Reifen ein wenig auf. Sorgen Sie dafür, dass der Schlauch nicht aus dem Reifen ragt.
5. Bringen Sie den Reifen wieder richtig an. Benutzen Sie Ihre Hände.
   - Wenn Sie Reifenheber verwenden, ist die Gefahr von Reifenpannen sehr groß.
   - Sorgen Sie dafür, dass der Schlauch nicht zwischen Reifen und Ventil eingeklemmt ist.
   - Drücken Sie im Ventilbereich das Ventil in Richtung Reifen und wieder zurück; dadurch “springt” der Schlauch in den Reifen.
6. Pumpen Sie den Reifen auf.



11. Technische Daten

11.1 Drehmomente

Damit das Gewinde beim Fahren nicht beschädigt wird oder sich löst, ziehen Sie die Schrauben und Schraubenmuttern nach den festgelegten Drehmomenten fest. Die Daten in der Tabelle sind allgemeine Richtwerte.

Begriff	**Drehmoment [Nm]** **der Schrauben und Schraubenmuttern aus dem Handbuch.**
Sattelstützenschraube M8	20 - 25
Sattelstützenschraube M10	25 - 30
Schraubenmutter für die Sattelstützenschlinge	15 - 20
Lenkervorbau-Schraube M6 für Lenker	12 - 13

Achtung: Beim Festziehen der Schrauben und Schraubenmuttern ist das richtige Drehmoment von größter Wichtigkeit. Wir empfehlen Ihnen, sich zu Ihrer eigenen Sicherheit an Ihren Händler zu wenden.